

Stadtverwaltung Neunkirchen

Sanfter Weg zur Doppik

„Es hat sich gezeigt, dass die von AB-DATA angebotene Software den Übergang von der Kameralistik zur Doppik im Eigenbetrieb problemlos bewältigte und hierbei alle Forderungen und Wünsche der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfüllt hat. Der im Einzelplan 7 gewonnene Eindruck rechtfertigt die Aussage, dass auch eine Übertragung auf den Gesamthaushalt problemlos möglich ist.“

Kurt Stauch,
Leiter des Kämmereiamtes Neunkirchen



Der am 01.01.2002 als Sonderhaushalt ausgegliederte Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Neunkirchen übernimmt bei der verwaltungsweiten Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements eine wichtige Modellfunktion. Die softwaretechnische Umsetzung erfolgt auf Basis des Anfang 2002 in der Kreisstadt Neunkirchen neu eingeführten Verfahrens AB-DATA KOMMUNAL.

Ausschlaggebend für die Entscheidung des Doppikverfahrens von AB-DATA war die besondere Funktionsvielfalt des innovativen Produktes:

- flexible Steuerung über Mandanten, Anwender, Länderschüssel und Rollenkonzept
- optionale Berücksichtigung Eigenbetriebsverordnungen mit Konzernkonsolidierung
- systemimmanentes Wissensmanagement
- Option auf Nutzerebene zwischen kameralem und doppeltem Buchungsstil zu wählen
- weitgehend maschinelle Zuordnung von Haushaltsstellen zu kaufmännischen Sachkonten
- frei zu hinterlegende Konten- und Produktpläne
- Erfüllung aller kameralen und doppelten Statistikanforderungen
- fast vollständige, rückwirkende Umsetzung kameraler Finanz- und Ergebnisrechnung auf Doppik

Diese Funktionsvielfalt sorgte jedoch auch für eine gehörige Portion Skepsis hinsichtlich der tatsächlichen Umsetzbarkeit. Daher sollte vor einer verwaltungsweiten Verfahrenseinführung zunächst der Eigenbetrieb Abwasser musterhaft auf die Doppik umgestellt werden. Zugleich sollte eine namhafte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Prozess begleiten und testieren.

Im Oktober 2003 begann die Umsetzung des Eigenbetriebes auf die Doppik für das noch nicht abgeschlos-

sene Wirtschaftsjahr 2002. Dabei wurden zunächst sämtliche Buchungen des Jahres 2002 rückwirkend mit dem entwickelten Konzept umgesetzt. Nach Durchführung der Grundeinstellungen konnte bereits nach dem ersten Arbeitstreffen im Projekt der vorliegende Wirtschaftsplan mit der Software abgebildet werden.

Die Projektmitarbeiter hatten bei der Umsetzung zu berücksichtigen, dass nach wie vor eine Einheitskasse von Kernhaushalt der Verwaltung und Eigenbetrieb Abwasser bestand. Die Abschlussbuchungen wurden daher über kassenbestandsneutrale Konten erfasst, die die kamerale Buchhaltung nicht beeinträchtigten. Somit wurde das Tagesgeschäft und der bereits getätigte kamerale Jahresabschluss nicht berührt.

Im Mai 2004 erteilten die Wirtschaftsprüfer von Public Audit Revision mit einem Testat die Abnahme des Verfahrens für das Geschäftsjahr 2002. Im Sommer 2004 erfolgten die Abschlussarbeiten für das Jahr 2003, worauf im Nachgang dann in das aktuelle Buchungsgeschäft für 2004 eingestiegen wurde.

Als Vorteil für eine spätere verwaltungsweite Einführung der Doppik dürfte sich der Umstand bezahlt machen, dass einer der Buchhalter für den Eigenbetrieb zugleich auch Buchhalter für den Kernhaushalt ist. Damit ist der Aufbau einer Kernkompetenz für die verwaltungsweite Doppikeinführung gewährleistet. Für Neunkirchen ergibt sich damit eine hervorragende Perspektive zur verwaltungsweiten Doppikeinführung, zumal die Erfassung und Bewertung des Kommunalvermögens weit fortgeschritten ist.

Die anfängliche Skepsis in der Stadtverwaltung ist mit Abschluss des Projektes der Überzeugung gewichen, dass der von AB-DATA entwickelte sanfte Migrationsweg im Hinblick auf Umsetzbarkeit, Akzeptanz und Finanzierbarkeit der Doppikeinführung der wohl sachgerechteste und wirtschaftlichste ist.

Landkreis Mansfelder Land

Erste Bilanz

„Dank des erfolgreichen Zusammenspiels von Innenministerium, Wissenschaft, Statistischem Landesamt, kommunalen Anwendern und dem Softwarehersteller AB-DATA haben wir in Sachsen-Anhalt erfolgreiche Modellprojekte für den Umstieg von der Kameralistik auf die Doppik entwickelt. Ich bin mir sicher, dass diese aufgrund ihrer Praxisnähe Modellfunktion für andere Bundesländer haben werden.“

Annett Germey

Leiterin der Kämmererei des Landkreises Mansfelder Land



Der Landkreis Mansfelder Land ist eines von vier öffentlich geförderten Modellprojekten des Landes Sachsen-Anhalt zur modellhaften Einführung der Doppik. Für das Jahr 2005 wird erstmalig ein doppischer Haushaltsplan vorgelegt.

Die Kreisverwaltung Mansfelder Land beschäftigt sich seit 2002 mit der Einführung eines doppischen Rechnungsstils. Im 1. Halbjahr 2004 erfolgte die Aufstellung und Bewirtschaftung des neuen Haushaltsplanes in der Kämmererei und wird sukzessive auf andere Fachämter des Landkreises erweitert.

Der neue, doppische Haushaltsplan ab dem Jahr 2005 im Landkreis Mansfelder Land ist produktorientiert nach institutioneller Gliederung, d.h. die Haushaltsplanung und Darstellung erfolgt auf der Basis von Kostenstellen. Dabei orientiert sich die Bildung der Kostenstellen an der Organisation der Verwaltung.

Folgende Meilensteine wurden bis 2004 bereits erreicht:

- Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens
- Einbringung der Eröffnungsbilanz
- Definition kommunaler Produkte und Aufbau Produktplan
- Einrichtung einer Kosten- und Leistungsrechnung
- Parallelbetrieb von Kameralistik und Doppik

Unter Leitung des Bauverwaltungsamtes waren an der Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens hauptsächlich die Bereiche Gebäudemanagement, zentrale Dienste, Schulverwaltung und Kultur, das Hoch- und Tiefbauamt und die Kreisstraßenmeisterei beteiligt. Der zur Eröffnungsbilanz zum Stichtag 31.12.2003 erstellte Erfahrungsbericht der Arbeitsgruppe „Bilanz“ beinhaltet die Vorgehensweise der Erfassung und Bewertung der Grundstücke, der Gebäude und des Infrastrukturvermögens durch das Gebäude-

management sowie der Ausstattungen, des Inventars, der Kunstgegenstände und der sonstigen beweglichen Vermögensgegenstände durch Zentrale Dienste sowie die Schulverwaltung beim Landkreis.

Alle Ergebnisse fließen in das tägliche Buchungsgeschäft ein, welches seit Januar 2004 im Parallelbetrieb von kameralistischer und kaufmännischer Buchführung in Pilotbereichen ausgeführt wird. Gerade hier zeigt sich für den Anwender, dass der Umstieg von der Kameralistik auf die Doppik, neben dem laufenden Geschäftsbetrieb, einfach, verständlich und nachvollziehbar sein muss.

Als notwendige Voraussetzung für den Erfolg des Projektes im Landkreis Mansfelder Land wurde eine praxisnahe, den neuen Anforderungen entsprechende Softwarelösung definiert. Die Softwareauswahl fiel dabei auf das Finanzwesen des Kommunalen Systemhaus AB-DATA, das mit seiner Software Kommunale Doppik den sog. sanften Umstieg von der Kameralistik in die Doppik pionierhaft ermöglicht hat.

Diese Produktphilosophie geht davon aus, dass die Doppik aus der Kameralistik abgeleitet wird und nicht umgekehrt. Die doppischen Ergebnisse werden so lange zusätzlich zum kameralen System aufgebaut, bis der komplette Umstieg auf die Doppik gemäß den individuellen Möglichkeiten des Anwenders sinnvoll erscheint.

Dank dieses Softwarekonzeptes konnten die Kosten für den Einführungs- und Schulungsaufwand im Landkreis drastisch reduziert werden. Hierzu beigetragen haben v.a. die weitgehend automatisierte Zuordnung der kameralen Haushaltsstellen zu den kaufmännischen Sachkonten, das konsequente Nebeneinander kameraler und doppischer Begrifflichkeiten im Verfahren sowie die Wahlmöglichkeit der Anwenders, selbst in der Buchungsmaske ohne Auswirkung auf das doppische oder kameraler Finanzergebnis noch individuell den Buchungsstil wählen zu können.

AB-DATA



Kommunales Systemhaus

Softwareentwicklung
Systemintegration
Beratung

Friedrichstraße 55
42551 Velbert

Tel. 0 20 51 / 944-0
Telefax 0 20 51 / 944-288
e-Mail info@ab-data.de
Internet www.ab-data.de